



blended open online courses



# BOOC - Blended open online Courses

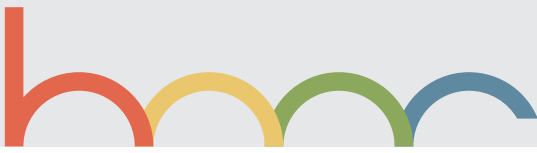
Qualifizierung für Bildung  
in der digitalen Welt.



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



blended open online courses

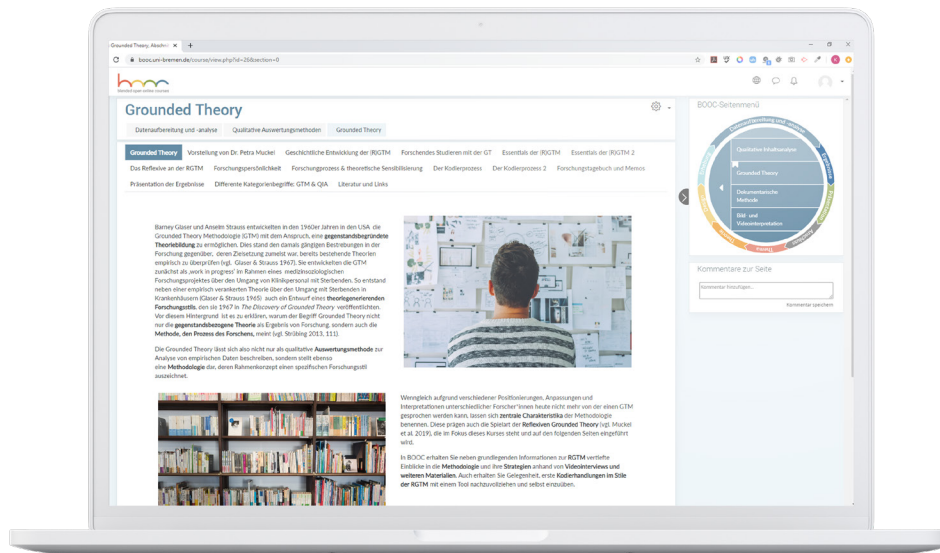
Das Projekt BOOC -

# Blended open online Courses

Das Teilprojekt BOOC – Blended Open Online Courses ist ein digitales Studienangebot zu empirischen Methoden und Methodologien im Forschungsfeld von Schule, Unterrichtsentwicklung und Bildung, das sich speziell auf die Bedürfnisse der Lehrerbildung ausrichtet.

Als eine interdisziplinäre und digitale Schnittstelle für das Forschende Studieren bietet BOOC multimediale, interaktive und kollaborative Lehr-Lernszenarien und verbindet präsentische und online-gestützte Lehre in Blended-Learning-Konzepten. BOOC kann flexibel, im Sinne von Inverted-Classroom-Formaten, in die fachdidaktische und erziehungswissenschaftliche Präsenzlehre integriert und curricular verankert werden.

Die Studierenden entwickeln durch die Arbeit mit BOOC eine Sensibilität und ein Selbstverständnis dafür, die Bedeutung forschungsbasierter Reflexion für ein professionelles Lehrerinnen- und Lehrer-Handeln im Beruf anzuerkennen und auszubilden. Auf diese Weise unterstützt das Angebot einen systematischen Auf- und Ausbau professionsgebundener Reflexionsfähigkeiten im Sinne des Reflective Practitioner.



## Kontakt

Universität Bremen  
Sabrina Tietjen, FB 12

✉ [sabrina.tietjen@uni-bremen.de](mailto:sabrina.tietjen@uni-bremen.de)

☎ Tel.: +49 (0)421 218-69213

🌐 <https://booc.uni-bremen.de>

🌐 <https://uni-bremen.de>

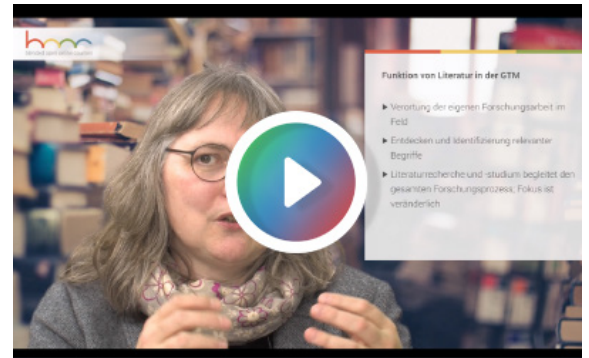
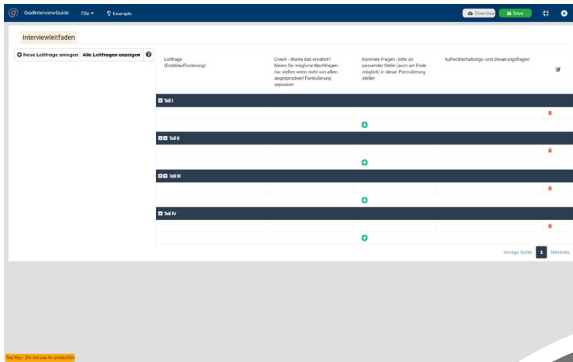
## Forschendes Studieren und digitale Medien – das sind die Kernanliegen des Projekts BOOC – Blended Open Online Courses:

- „Forschendes Studieren von Anfang an“, so lautet auch das universitätsweite Lehrprofil, mit dem die Qualität der Lehre verbessert und Verknüpfungen zu forschenden Ansätzen geschaffen werden sollen.
- Mit einem Fokus auf Prozesse der Digitalisierung reagiert das Projekt „Schnittstellen gestalten“ zudem auf die Herausforderung einer Qualifizierung von Lehrkräften vor dem Hintergrund einer Bildung in der digitalen Welt

## Mit Bezug auf diese Ausgangslage entwickelt BOOC Maßnahmen und Angebote für das Forschende Studieren mit digitalen Medien hinsichtlich vielfältiger Zielsetzungen:

- Unter Rückgriff auf das hochschuldidaktische Konzept des Forschenden Studierens werden digitale Lehr-Lernumgebungen entwickelt, die dazu beitragen, die Berufsfeldorientierung zu stärken und zwischen Theorie und Praxis einen fruchtbaren Austausch zu ermöglichen.
- Durch eigene Forschungsaktivitäten Studierender wird die Entwicklung von Forschungskompetenzen angeregt und ein Reflexionsvermögen angebahnt, das es ihnen ermöglicht, professionelles Wissen über ihr zukünftiges Praxisfeld zu erlangen und zu strukturieren.
- Das digitale Angebot zum Forschenden Studieren trägt einerseits dazu bei, das Lehren und Lernen in heterogenen Studierendenschaften zu unterstützen.
- Andererseits werden digitale Medien entwickelt, die Prozesse des Forschenden Studierens bereichern und in diesem Zuge digitale Kompetenzen anbahnen, adressieren und im Anwendungsbezug weiterentwickeln.



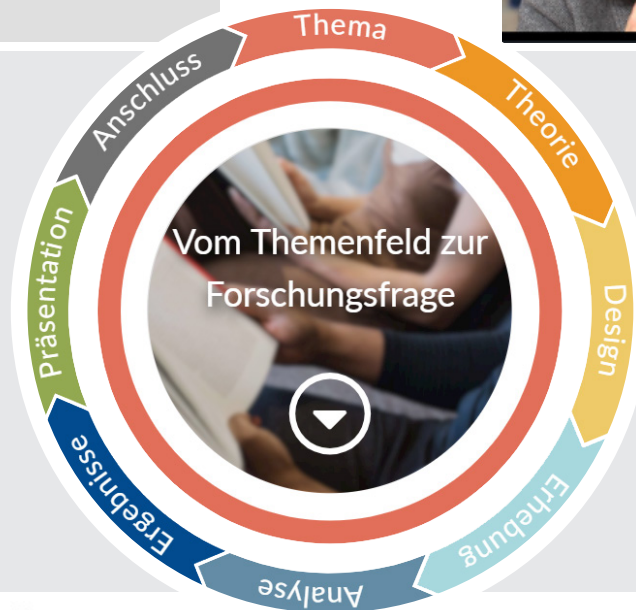


## Anwendung

E-Science-Tools zu ausgewählten Forschungsmethoden zur Anwendung und Übung auf drei Anforderungsniveaus

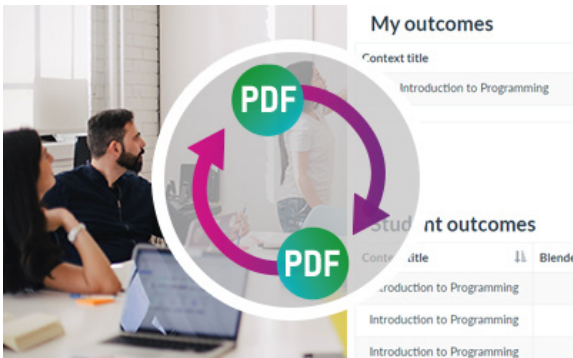
## Präsentation

[Speichern im eigenen Dateiformat und] PDF-Export zur Weiterarbeit in Gruppen oder im Präsenzseminar – digital oder analog



## Vermittlung

Texte, interaktive Grafiken und Videos, Video-interviews mit Expert\*innen zum Forschungsprozess und zu empirischen Forschungsmethoden



## Schnittstellen gestalten

Das Projekt „Schnittstellen gestalten - Lehrerbildung entlang des Leitbildes des Reflective Practitioner an der Universität Bremen“ greift die zentralen Handlungsfelder des Bundesländer-Programms „Qualitäts-offensive Lehrerbildung auf.“



## Kontakt

Universität Bremen  
Sabrina Tietjen, FB 12

✉ [sabrina.tietjen@uni-bremen.de](mailto:sabrina.tietjen@uni-bremen.de)

☎ Tel.: +49 (0)421 218-69213



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung